

- S.10; *ker*, in: Stuttgarter Zeitung, 15.3.1997; *lsw*, ebd., 9.5.97; *H. Frei*, in: Südwestpresse, 9.5.1997.
- ²⁴ Geschäftsbericht 1996 der Denkmalstiftung Baden-Württemberg.
- ²⁵ Anzeige des Immobilienmaklers zum gelungenen Verkauf, Stuttgarter Zeitung 26.4.1997.
- ²⁶ *Helmut Pusch*: Das Inventar von Schloß Orsenhausen kommt komplett unter den Hammer, in: Südwestpresse, 16.4.1997; *Adrienne Braun*, in: Stuttgarter Zeitung, 10.4.1997; Anzeige Auktionshaus Stuttgarter Zeitung, 5.4.1997.
- ²⁷ *swp*, in: Schwäbische Heimat, 1996/3, S. 320.
- ²⁸ *lsw/Thomas Frei*, in: Südwestpresse, 2.4.1997.
- ²⁹ *Ulrike Grimm*, in: Schlösser Baden-Württemberg 1/97, S. 2–5; *dof/Sandbiller*, in: Stuttgarter Zeitung, 19.4.1997; *baer*, in: Schlösser Baden-Württemberg 3/97, S. 38 f.
- ³⁰ Geschäftsbericht 1996 der Denkmalstiftung Baden-Württemberg.
- ³¹ *Klaus Bischer*, European Castle Heritage – ein Kooperationsmodell, in: Broschüre Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, Daten, Fakten, Hintergründe, S. 110 f.
- ³² *Manfred Frust/Peter Sandbiller*, in: Südwestpresse, 22.4.1997.
- ³³ *Julia Schröder*, in: Stuttgarter Zeitung, 14.3.1997.
- ³⁴ *tel*, in: Südwestpresse, 16.4.1997.
- ³⁵ *luz*, in: Stuttgarter Zeitung, 9.6.1997; *ez*, in: Schwäbische Heimat 97/2, S. 218 f.
- ³⁶ *Peter Fischer, Theo Pflanz, Thomas Steier*, in: Broschüre Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg. Daten, Fakten, Hintergründe, S. 22–24; *Bettina Franz*, in: Schlösser 3/97, S. 2–6; *ffs*, in: Stuttgarter Zeitung, 26.6.1997.
- ³⁷ Anzeige des Immobilienmaklers zum gelungenen Verkauf und Anzeige zur Versteigerung des Inventars, beides Stuttgarter Zeitung, 26.4.1997.

Bayern

bearbeitet von *Cornelia Baumann-Oelwein*

Schloß **Amerang** (Landkreis Rosenheim) wird derzeit saniert. Nachdem in jüngster Zeit die Oberfläche des Schloßberges nicht mehr stabil war – u. a. stürzte ein noch aus der Barockzeit stammender Gebäudeteil ein – mußten am Hang Stahlbetonanker angebracht werden. Teilweise müssen auch im Gebäudeinneren Stahlbetondecken eingezogen werden. Gleichzeitig wird die gesamte Heizungsanlage saniert. Das sogenannte Scaliger-Schloß, das erstmals bereits 1072 erwähnt ist, hat einen mittelalterlichen Bauern, wurde jedoch in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts grundlegend umgestaltet. Mehrmals wechselte es den Besitzer. Seit Generationen befindet sich Schloß Amerang im Besitz der Familie von Crailsheim, die es für die Öffentlichkeit zugänglich machte. Während der Sanierungsarbeiten, die bis 1998 dauern sollen, kann das Schloß aber nicht besichtigt werden. Wegen der Gerüste kann 1997 auch keines der beliebten Schloßkonzerte stattfinden¹. Für die Residenz **Kempten** (Allgäu) konnte ein wertvoller barocker Hausaltar zurückerworben werden. Das ehemalige Benediktinerkloster wurde nach dem Dreißigjährigen Krieg als erste monumentale barocke Klosteranlage Deutschlands neu erbaut. Die Ausstattung der Räume erfolgte 1732 bis 1742. In den Fürstbischöflichen Prunkräumen, die täglich zu besichtigen sind, wird 1998 unter dem Titel „Bürgertum und Fürstenglanz“ eine Ausstellung zum Nebeneinander von evangelischer Reichsstadt und katholischer Fürststube gezeigt werden². Ende 1996 hat sich die Stadt **Landsberg** entschlossen, den sogenannten Jungfernturm oberhalb der Krachenbergschlucht zu sanieren. Die Sanierung des für die Stadtsilhouette markanten Turms – eines Teils der alten Stadtbefestigung – gestaltet sich äußerst umfangreich. Der nur noch in seinem Kern historische Turm stammt wohl aus dem ersten Drittel des 15. Jahrhunderts. Er wurde nach 1865 wieder instandgesetzt und als Wasserhochbehälter genutzt (bis 1904). Nach Abschluß der Sanierungsarbeiten (voraussichtlich Ende 1997) soll der Turm der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden³. Die Villa **Leuchtenberg**, ein schloßartiger Prachtbau in Bayern am Bodenseeufer zwischen Lindau und Bregenz, zerfällt.

Uneinigkeit herrscht zwischen der Stadt Lindau, die den 400 Meter am Grundstück entlang führenden Uferweg für die Öffentlichkeit öffnen will und auch das Denkmal und den umliegenden Park gern geöffnet sähe, und den Besitzern, die eine Bebauung des weitläufigen Parks mit Einfamilienhäusern anstreben. Der einstige Prachtbau der Gräfin Theodoline von Leuchtenberg ist ein dreigeschossiger Bau mit hohem Satteldach und neugotischem Türmchen. Eine Allee am See, ein eigener Hafen und diverse Wirtschaftsgebäude vervollständigen das Ensemble. Im Inneren überdauerten pompejanische Fresken und ein wertvolles Marionettentheater die Zeitläufte. Bis in die 1980er Jahre wurde das Haus von den Besitzern vorbildlich bewahrt. Seit den damals beginnenden Streitigkeiten um das Bauvorhaben ist das Gebäude ungenutzt. Ein Brand, Löschwasserschäden und Vandalismus beeinträchtigen die Substanz⁴. (*thl*)

Mit der Fertigstellung der Maßnahmen an den Ökonomiegebäuden ist die Sanierung der **Plassenburg** in Kulmbach abgeschlossen. Über 40 Mio. DM hat der Freistaat Bayern in dieses Projekt, das seit den siebziger Jahren durchgeführt wurde, gesteckt. Das repräsentative Renaissanceschloß wurde 1541 unter Markgraf Albrecht Alkibiades 1541 an der Stelle einer mittelalterlichen Festung begonnen. Das Schloß beherbergt eine der prächtigsten Architekturleistungen der deutschen Renaissance, den grandiosen „Schönen Hof“. Als nächste große Aufgabe steht nun die Sanierung der unterhalb der Plassenburg gelegenen Niederburg an⁵.

Nach dem Tod von Pater Emmeram aus dem Hause Thurn und Taxis (1994) ist die Zukunft von Schloß **Prüfening** bei Regensburg noch immer ungewiß. Die Anlage ist vom Verfall bedroht. Der Bauzustand wird immer schlechter, bedingt nicht nur durch den allmählichen Verfall, sondern nach Meinung eines Vertreters des Landesamtes für Denkmalpflege mehr noch durch „fortschreitenden Vandalismus“. Die Familie Thurn und Taxis sieht sich angesichts der Vielzahl zu unterhaltender Bauwerke außerstande, auch dieses Anwesen in Schuß zu halten. Nun hat sich unter Leitung von Prof. Dr. Eberhard Dünninger ein Verein der „Freunde des ehemaligen Benediktinerklosters Prüfening“ zusammengefunden, der nicht nur Geld für eine Instandsetzung sammelt, sondern auch Ideen für eine Nutzung des umfangreichen Komplexes⁶.

Der Auftrag für die Fortführung der Bauarbeiten in der Residenz **Würzburg** wurde nun vom bayerischen Finanzminister erteilt. Die Kosten des neuen Bauabschnitts belaufen sich auf 3,5 Mio. DM und sollen die Instandsetzung und Restaurierung im Bereich des Treppenhauses, des Weißen Saals und des Kaisersaals sowie die behindertengerechte Erschließung der Schauräume ermöglichen. Damit können die 1992 begonnenen Baumaßnahmen zügig fortgesetzt werden⁷.

Anmerkungen

- ¹ *Göllinger*, Schloß Amerang wird saniert, in: Altbayerische Heimatpost 18/1997, S. 11.
- ² Pressemitteilung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen 194/1997 vom 2. 5. 1997; Pressemitteilung des Hauses der Bayerischen Geschichte, Mai 1997.
- ³ Landsberger Lech-Kurier Nr. 2, 8: 1. 1997, S. 1.
- ⁴ *hme*, in: Stuttgarter Zeitung, 13.3.1997.
- ⁵ Altbayerische Heimatpost 14/1997.
- ⁶ *Rolf Thym*, Schloß Prüfening wartet auf einen Prinzen. Ein Verein soll Thurn-und-Taxis-Besitz retten, in: Süddeutsche Zeitung Nr. 78, 5./6. 4. 1997, S. 44.
- ⁷ Pressemitteilung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen 161/1997, 17. 4. 1997.

Berlin

bearbeitet von *Heiko Laß*

Am 31. 1. 1997 wurde in Schloß **Charlottenburg** in Berlin die Wohnung Friedrich Wilhelms IV. und seiner Frau Elisabeth